

auffällig. Es braucht eine vorbehaltlose Aufnahme und eine liebevolle Versorgung rund um die Uhr.

Da meist noch keine ausreichenden Informationen über das Pflegekind vorhanden sind, müssen sein Entwicklungsstand, seine Gesundheit und vor allem seine Bedürfnisse und Wünsche abgeklärt werden.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, anderen beteiligten Institutionen und der Bereitschaftspflegefamilie.

### Wer kann Pflegeeltern werden?

Alle Personen, die ein minderjähriges Kind für eine kurze oder auch längere Zeit bei sich aufnehmen möchten und über Erfahrungen im Umgang mit Kindern verfügen.

### Finanzielle Ausstattung

Pflegeeltern erhalten Pflegegeld. Es soll die Kosten für den Lebensunterhalt des Pflegekindes, wie Ernährung, Unterkunft, Bekleidung, Körperpflege, Schulbedarf, Taschengeld und die Kosten der Erziehung pauschal abdecken.

Das Pflegegeld erhalten die Pflegeeltern vom Jugendamt. Es richtet sich in seiner Höhe nach dem Alter des Pflegekindes und der Art des Pflegeverhältnisses. Es wird monatlich gezahlt.

Gegenwärtig gelten folgende monatlichen Sätze für ein Pflegekind im Landkreis Uckermark:

- 0 bis 6 Jahre: 458 EUR
- 7 bis 12 Jahre: 530 EUR
- 13 bis 18 Jahre: 632 EUR

Hinzu kommen noch die Kosten zur Erziehung in Höhe von 220 Euro.

Wer als Bereitschaftspflege tätig ist, erhält für die ständige Bereitschaft 120 EUR und wenn es zur Aufnahme eines Kindes kommt, dann gelten die genannten Beträge.

***Sollten Sie Interesse an der verantwortungsvollen Tätigkeit als Pflegeeltern haben, dann können Sie uns anrufen oder schreiben. Für die Beantwortung Ihrer Fragen nehmen wir uns Zeit, am Telefon oder in einem persönlichen Gespräch.***

**Landkreis Uckermark  
Jugendamt  
Karl-Marx-Straße 1  
17291 Prenzlau**

**Telefon: 03984 703151**

## Landkreis Uckermark Jugendamt

### Pflegeeltern gesucht

#### Sprechzeiten

<b>Montag</b>	8 – 12 Uhr
<b>Dienstag</b>	8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr
<b>Mittwoch</b>	geschlossen
<b>Donnerstag</b>	nach vorheriger Vereinbarung
<b>Freitag</b>	8 – 11:30 Uhr

E-Mail: [sekretariat-jugendamt@uckermark.de](mailto:sekretariat-jugendamt@uckermark.de)

Telefon: 03984 701151

FAX: 03984 702199



## Warum suchen wir Pflegeeltern?

Eltern und Elternteile, die von Krankheit, Trennungen, wirtschaftlicher Not betroffen sind, in engem Wohnraum leben oder keine hilfreiche familiäre Unterstützung haben, sind belastet im Zusammenleben mit Kindern. Kommen mehrere Faktoren zusammen, entsteht oftmals eine Krise, die nur durch Hilfe von außen zu lösen ist. Das Kind kann Misshandlungen, Vernachlässigung, unzureichende Versorgung und Förderung erlebt haben.

Entsprechend dem Alter des Kindes und seinem individuellen Bedarf, wird die Aufnahme in einer Pflegefamilie bzw. bei einer Pflegeperson angestrebt. Hier wird dem Kind ermöglicht, dass es andere positive Erfahrungen mit familiären Beziehungen macht.

## Hintergründe

Pflegekinder kommen immer aus „schwierigen“ Verhältnissen. Ihre Herkunftsfamilien stecken in einer Krisensituation. Aus den verschiedensten Gründen sind die Eltern zeitweise oder auf Dauer nicht in der Lage, mit ihren Kindern verantwortlich zusammenzuleben und ihnen die Geborgenheit zu geben, die sie brauchen, um sich zu verantwortungsbewussten, selbständigen Menschen zu entwickeln.

Wenn sich die Probleme in einer Familie so zuspitzen, dass das Wohl des Kindes gefährdet ist, muss das Kind aus seiner Familie herausgenommen werden. Oft geschieht dies sogar mit Zustimmung der Eltern. Die Bezirks-

sozialarbeiter werden dann gemeinsam mit den Eltern, dem Kind und den Pflegeeltern erarbeiten, wie die bestmögliche Hilfe aussehen kann.

Da die Ausgangssituationen der Kinder, ihrer Herkunftsfamilien und der Pflegefamilien höchst unterschiedlich sind, wurden verschiedene Formen von Pflegeverhältnissen entwickelt. Sie alle haben das Ziel, den Kindern eine möglichst optimale Betreuung und Begleitung zu bieten.

## Welche Pflegeformen gibt es?

Es gibt die Dauer- und die Bereitschaftspflege.

### Dauerpflege

Je nach Situation der Herkunftsfamilie und des Kindes wird die Vollzeitpflege mit Rückführungsabsicht oder mit einer dauerhaften Perspektive angelegt.

Zunächst ist für die nachhaltige Verbesserung der Situation in der Herkunftsfamilie ein vertretbarer Zeitraum anzusetzen, um die Rückkehroption durch geeignete Hilfen zu verbessern. Sollte diese nicht erreichbar sein, muss von allen Beteiligten eine möglichst dauerhaft angelegte Lebensperspektive für das Kind in der Pflegefamilie erarbeitet werden.

#### Aspekte der Dauerpflege sind:

Die Pflegeeltern nehmen das Pflegekind in ihre Familie auf, versorgen es umfassend und fördern es seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend. Sie versuchen, dem Kind die

Liebe, Zuwendung, Sicherheit, Nähe und Freiheit zu geben, die es für eine gesunde Entwicklung benötigt.

Ein Pflegekind ist immer ein Kind mit zwei Familien, der Herkunftsfamilie und der Pflegefamilie. Der Kontakt zur Herkunftsfamilie hilft dem Kind bei der Identitätsfindung, der Klärung und Bewältigung seiner eigenen Situation und Geschichte.

Wichtig für alle Pflegeeltern ist, die eigenen Erwartungen an das Pflegekind und sich selbst kritisch zu überprüfen und sie immer wieder zu korrigieren. Leicht ist die Integration eines zunächst völlig fremden Kindes in die eigene Familie nie.

### Bereitschaftspflege

Die Bereitschaftspflege nimmt Kinder, Säuglinge, Klein- und Schulkinder in Notsituationen auf. Das muss häufig sehr kurzfristig geschehen. Zwischen dem Anruf des Jugendamtes und der Aufnahme des Kindes liegen oft nur Stunden. Für alle Seiten ist klar, dass das aufgenommene Kind ein nur kurzzeitig (Maximal 3 Monate) in der Familie untergebracht ist.

In dieser Zeit muss geklärt werden, ob das Kind in seine Herkunftsfamilie zurückkehrt oder ob es in einer geeigneten Dauerpflege oder in anderen Einrichtungen ein neues Zuhause findet.

#### Aspekte der Bereitschaftspflege sind:

Das Pflegekind kommt aus einer akuten Notsituation; es ist verängstigt, eventuell krank und in seinem Verhalten unter Umständen sehr